

2009

Arbeitsmarktüberblick
NOVEMBER



www.ams.at/graz

15. Dezember 2009

Inhaltsverzeichnis

1.0 ARBEITSLOSIGKEIT	3
1.1 AUSBILDUNG UND ARBEITSLOSIGKEIT:	9
1.2 BRANCHENSTRUKTUR DER ARBEITSLOSIGKEIT:	10
1.3 BERUFSSTRUKTUR DER ARBEITSLOSIGKEIT	13
2.0 DER STELLENMARKT	16
2.1 OFFENE STELLEN	16
2.2 DER LEHRSTELLENMARKT	21
3.0 VERGLEICH DES ANGEBOTES UND DER NACHFRAGE AM ARBEITSMARKT	23
4.0 EXISTENZSICHERUNG	25

Impressum

Herausgeber:

Arbeitsmarktservice Graz

8020 Graz, Niesenbergergasse 67-69

Tel. 0316/7080, Fax. 0316/7080 - 607 190

E-Mail: ams.graz@ams.at

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Hannes Graf

Redaktionelle Bearbeitung: Peter Fasching

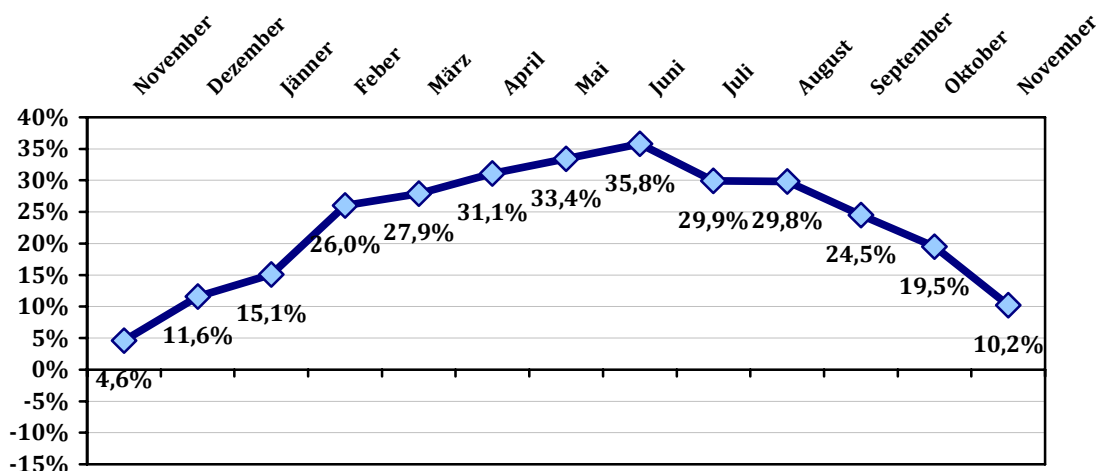
www.ams.at/graz

Verwendung mit Quellenangabe gestattet

Arbeitsmarktüberblick NOVEMBER 2009

1.0 Arbeitslosigkeit

Die nachstehende Grafik zeigt die prozentuellen Steigerungen der Gesamtarbeitslosigkeit im Jahresabstand. Seit dem November des Vorjahres scheinen in der Statistik Bestandsanstiege auf. Im aktuellen Monat November musste ein Anstieg der Arbeitslosigkeit um 10,2% registriert werden - dies ist ein überproportional hoher Wert, jedoch zeigt die Verlaufskurve, dass die steigende Tendenz der Zuwachsraten im Jahresabstand im November 2009 weiterhin unterbrochen wurde und eine fallende Tendenz aufweist.

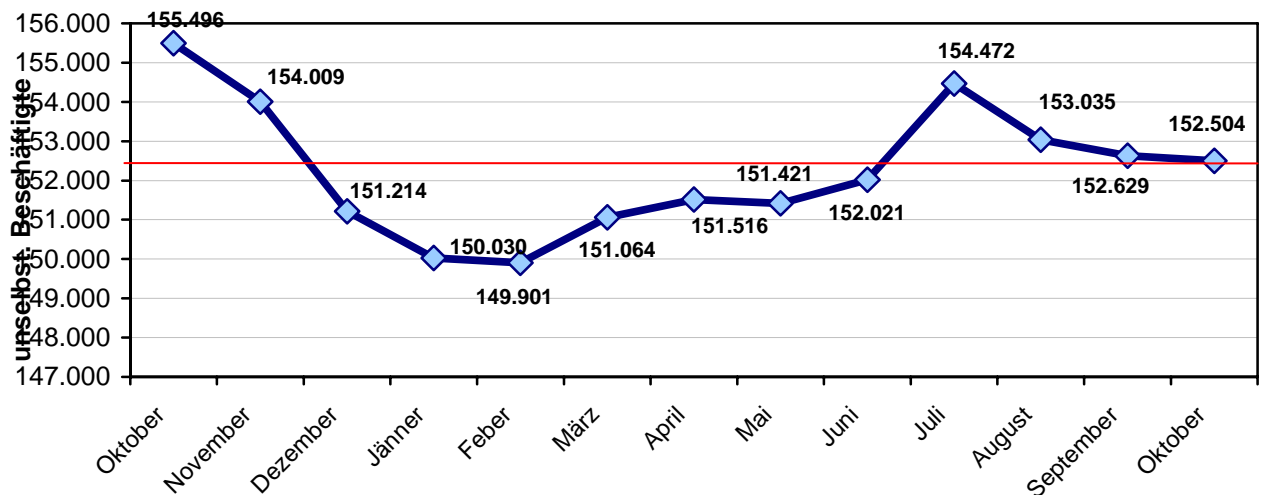


Insgesamt waren um 1.191 Personen mehr arbeitslos vorgemerkt als im selben Monat des Vorjahres. Der Gesamtbestand im Großraum Graz lag bei 12.874 arbeitslosen Personen – darunter 4.950 (+ 374/+ 8,2%) Frauen und 7.924 (+ 817/+ 11,5%) Männer. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit war dieses Mal auf die negative Entwicklung bei beiden Geschlechtern zurück zu führen. Gegenüber dem Oktober 2009 ist der Bestand saisonbedingt um 256 Personen angestiegen.

NOVEMBER 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
Unselbständig Beschäftigte (10/2009)	72.878	-608	-0,8%	79.629	-2.384	-2,9%	152.504	-2.992	-1,9%
Arbeitslosenquote in % (10/2009)	6,6%	0,9%	15,4%	8,6%	1,6%	23,8%	7,6%	1,3%	19,5%
Vorgemerkte Arbeitslose	4.950	374	8,2%	7.924	817	11,5%	12.874	1.191	10,2%
darunter 15 bis 24 Jahre	765	16	2,1%	1.160	40	3,6%	1.925	56	3,0%
50 Jahre und älter	769	143	22,8%	1.422	146	11,4%	2.191	289	15,2%
Ausländer	917	65	7,6%	1.733	48	2,8%	2.650	113	4,5%
Gemeldete offene Stellen							1.083	-168	-13,4%
Stellenandrangziffer							11,9	2,5	27,3%
Lehrstellensuchende	122	15	14,0%	194	18	10,2%	316	33	11,7%
Gemeldete offene Lehrstellen							70	3	4,5%

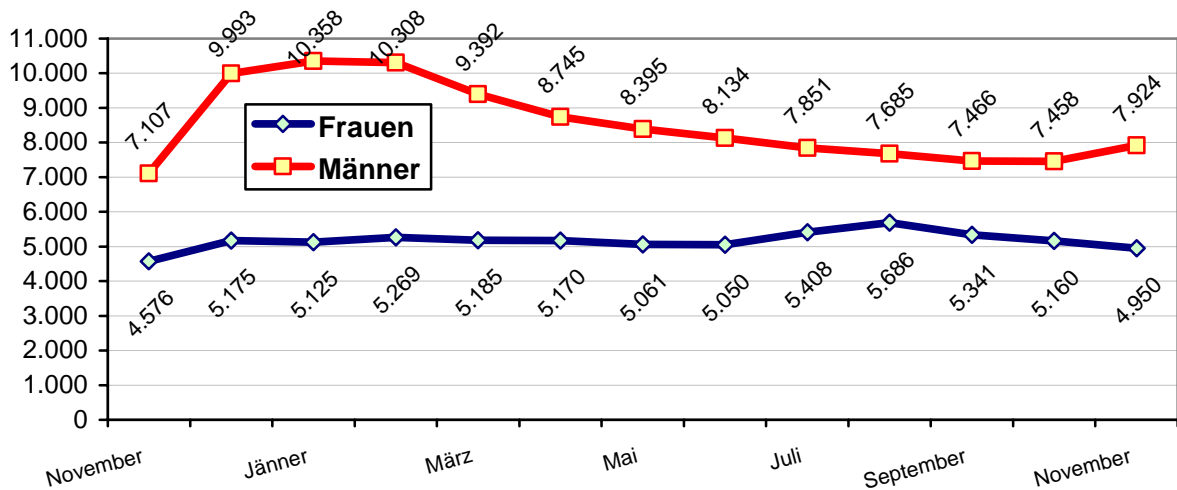
GÜ001

Die Beschäftigung ist bei den Frauen (Werte für Oktober 2009) um 608 oder -0,8% Dienstverhältnisse gesunken, bei den Männern um 2.384 (-2,9%). Gegenüber dem Oktober 2008, dem Höchststand an Beschäftigten im Beobachtungszeitraum, sank die Zahl der Beschäftigten um 2.992 Dienstverhältnisse.



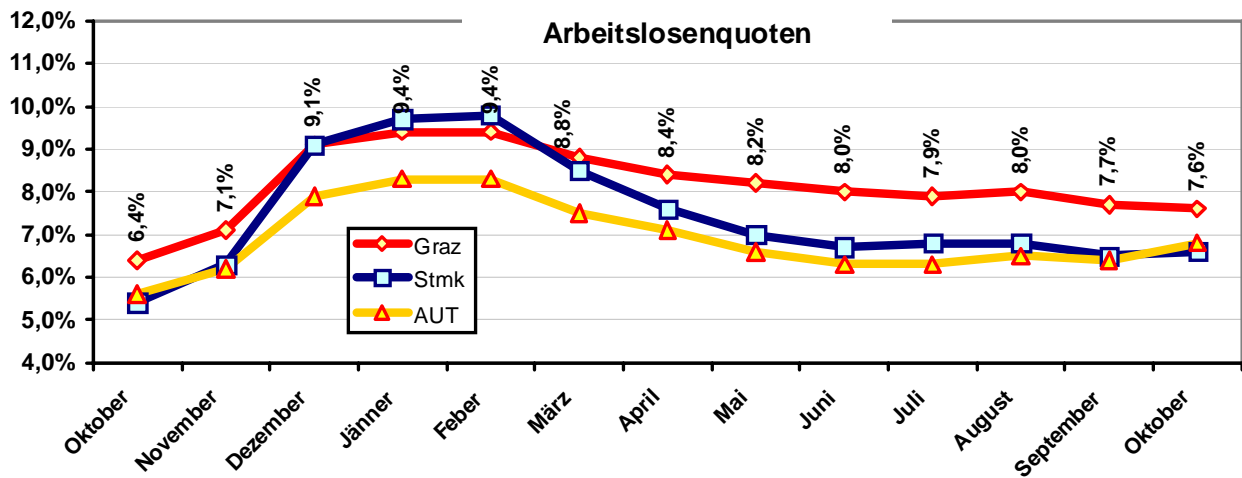
Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten ist seit dem Oktober 2008 kontinuierlich gesunken, erreichte im Juli 2009 ihren vorläufigen Höchststand und lag im Oktober 2009 um 1.968 (-1,3%) Dienstverhältnisse unter diesem Jahreshöchstwert von 2009. Grundsätzlich gilt für Graz: dass 0,1% Beschäftigungszuwachs die Arbeitslosenzahlen um 1,2% senken würde.

Verlauf der Arbeitslosigkeit nach Geschlechtern und Arbeitslosenquoten im Vergleich:

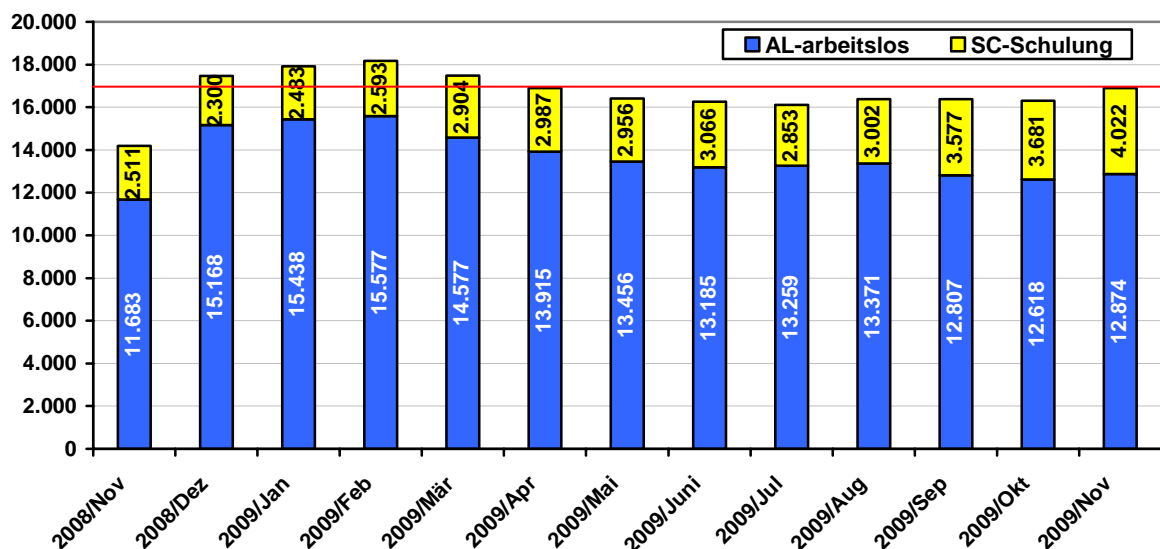


Der Monatsverlauf der Arbeitslosenbestände zeigt für November 2009 einen leichten Rückgang bei den Frauen (-210) zum Vormonat, jedoch waren die 12.874 arbeitslosen Personen der höchste November-Wert der letzten Jahre. Saisonal bedingt ist die Zahl der arbeitslosen Männer gegenüber dem Vormonat um 466 Personen angestiegen.

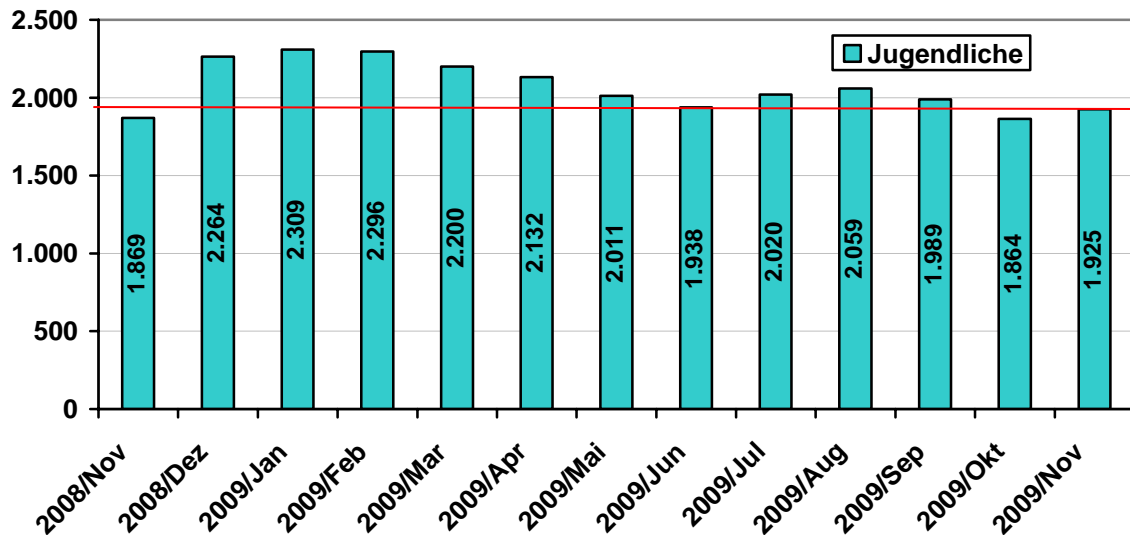
Timelag = 1 Monat bei der Arbeitslosenquote:



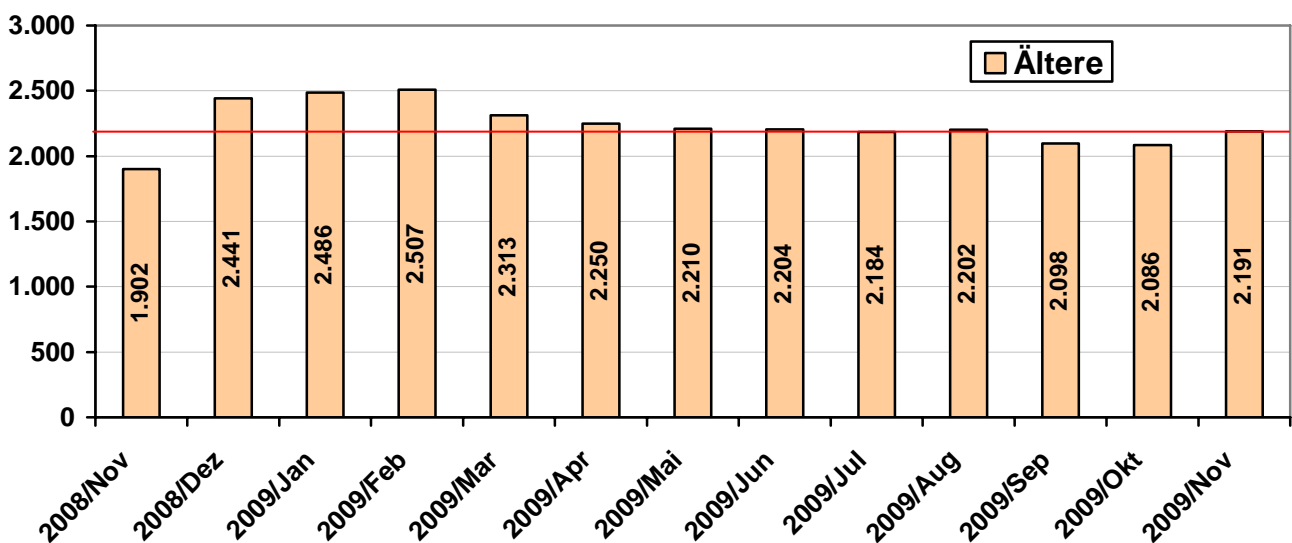
Der Verlauf der Arbeitslosenquote für Oktober 2009 zeigt, dass die Steiermark mit 6,6% deutlich unter dem Wert von Graz mit 7,6% lag.



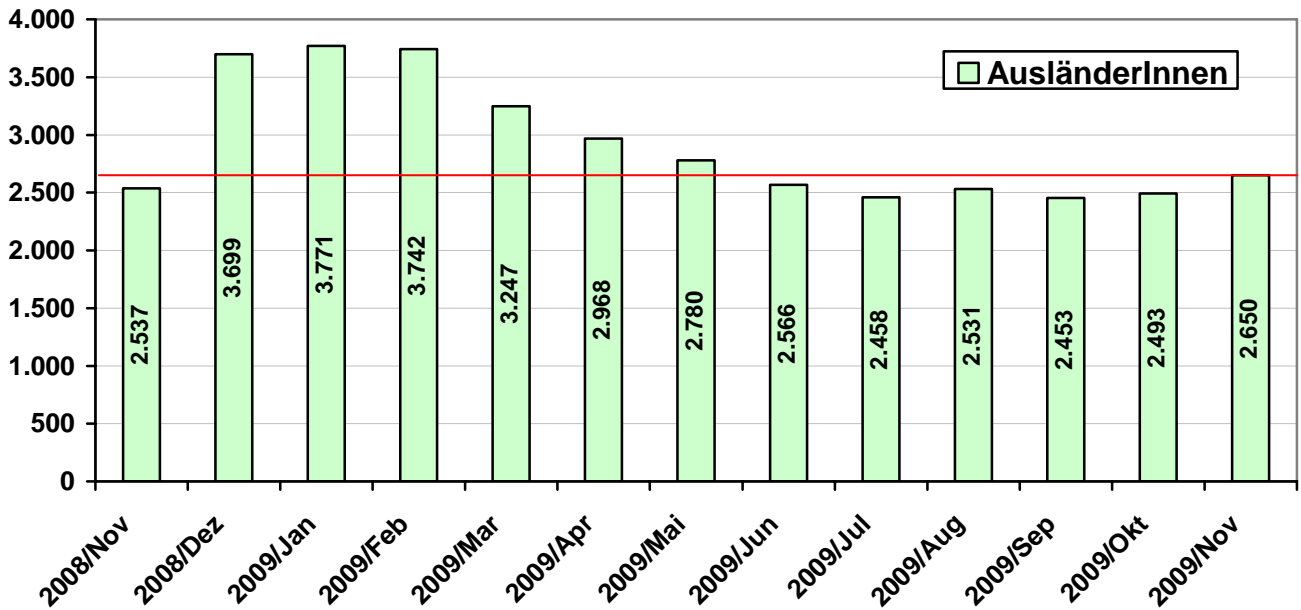
4.022 Personen befanden sich in einer Aktivierungs-/Qualifizierungsmaßnahme, um 1.511 Personen (+60,2%) mehr als im November 2008. Der in der Öffentlichkeit immer wieder praktizierte Zahlenvergleich (Arbeitslose plus in Schulung befindliche Personen) ergab für den Berichtsmonat insgesamt 16.896 registrierte Personen ohne Beschäftigung – gegenüber dem November des Vorjahres bedeutete dies ein Plus von 2.702 (+19,0%) Personen.



In der Altersgruppe der **Jugendlichen** (15 bis 24 Jahre) musste auch im November ein Anstieg der Vorgemerktenzahlen verzeichnet werden. Insgesamt waren um 56 (+3,0%) arbeitslose Jugendliche mehr registriert als im Jahr davor, der Bestand stieg auf 1.925 Jugendliche. Eine Bestandszunahme war bei beiden Geschlechtern feststellbar, wobei bei den jugendlichen Männern der Anstieg (+ 40/+ 3,6%) wesentlich höher ausfiel als bei den Frauen (+ 16/+ 2,1%). Gegenüber dem Vormonat erhöhte sich der Bestand an Jugendlichen um 61 Personen.



Die Gruppe der **Älteren** (50 Jahre und älter) stellt eigentlich schon seit längerer Zeit, als eine der Problemgruppe am Grazer Arbeitsmarkt dar. Die Zahl der Vorgemerkten in dieser Altersgruppe stieg auch im November gegenüber dem Vorjahreswert um 289 (+15,2%) Personen, der Bestand erhöhte sich auf 2.191 Personen - darunter 769 Frauen (+143 Personen oder +22,8%) und 1.422 Männer (+146 oder +11,4%). Insgesamt waren damit um 105 Personen mehr vorgemerkt, als noch im Vormonat.



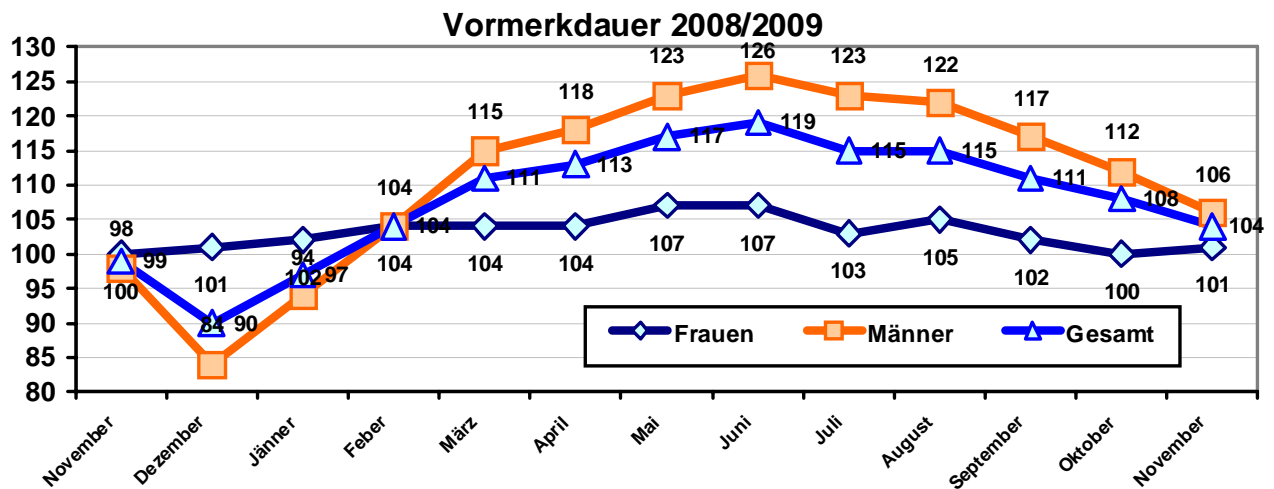
Die Zahl der ausländischen Vorgemerkten ist im Großraum Graz sehr von der saisonalen Beschäftigung abhängig - im Berichtsmonat kletterte die Arbeitslosigkeit mit insgesamt 2.650 vorgemerkten AusländerInnen (917 Frauen und 1.733 Männer) auf den höchsten November-Wert der letzten zehn Jahre. Damit waren um 418 oder 20,1% AusländerInnen mehr arbeitslos gemeldet als noch im November 2008. Wobei der Anstieg bei den Frauen (+65 / +7,6%) deutlich höher ausfiel als bei den Männern (+48 / +2,8%).

Steiermarkweit hat der Arbeitsmarktbezirk Graz bei den vorgemerkten AusländerInnen einen Anteil von 54,5%, im Vergleich zum Vormonat verringerte sich dieser Wert um 1,3%-Punkte.

NOVEMBER 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gesamt	4.950	374	8,2%	7.924	817	11,5%	12.874	1.191	10,2%
15 bis 19 Jahre	169	-30	-15,1%	212	-9	-4,1%	381	-39	-9,3%
20 bis 24 Jahre	596	46	8,4%	948	49	5,5%	1.544	95	6,6%
25 bis 49 Jahre	3.416	215	6,7%	5.342	631	13,4%	8.758	846	10,7%
50 Jahre und älter	769	143	22,8%	1.422	146	11,4%	2.191	289	15,2%
Inländer	4.033	309	8,3%	6.191	769	14,2%	10.224	1.078	11,8%
Ausländer	917	65	7,6%	1.733	48	2,8%	2.650	113	4,5%
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	651	72	12,4%	1.233	148	13,6%	1.884	220	13,2%
mit EZ - Arbeitsaufnahme	354	-52	-12,8%	785	-237	-23,2%	1.139	-289	-20,2%
mit EZ - Sonstige	137	35	34,3%	119	2	1,7%	256	37	16,9%
Zugänge	1.552	151	10,8%	2.391	-104	-4,2%	3.943	47	1,2%
Abgänge	2.032	508	33,3%	2.353	560	31,2%	4.385	1.068	32,2%
DS Vormerkdauer	101	1	0,5%	106	8	8,6%	104	5	5,4%
DS Verweildauer	103	4	3,9%	122	14	13,3%	113	9	9,1%

GÜ100

Die durchschnittliche Vormerkdauer stieg im Jahresabstand um 5 Tage an und lag im November 2009 bei 104 Tagen.



Die Vormerkdauer bildet das durchschnittliche Alter des Bestandes zu einem bestimmten Zeitpunkt ab. Zum 30.11.2009 waren Frauen durchschnittlich mit 101 Tagen und Männer im Schnitt mit 106 Tagen im Bestand.

1.1 Ausbildung und Arbeitslosigkeit:

NOVEMBER 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
Keine abgeschl. Schule	137	-53	-27,9%	187	-26	-12,2%	324	-79	-19,6%
Pflichtschule	2.108	150	7,7%	3.541	107	3,1%	5.649	257	4,8%
Lehre	1.236	138	12,6%	2.552	323	14,5%	3.788	461	13,9%
Teilintegrative Lehrausbi	2	0	0,0%	4	0	0,0%	6	0	0,0%
(Lehre u.) Meisterprüfung	15	6	66,7%	91	18	24,7%	106	24	29,3%
Mittl. techn. gew. Schule	2	-1	-33,3%	16	1	6,7%	18	0	0,0%
Mittlere kaufm. Schule	172	8	4,9%	75	1	1,4%	247	9	3,8%
Sonstige mittlere Schule	146	-29	-16,6%	48	-18	-27,3%	194	-47	-19,5%
Allgemeinb. höhere Schule	250	32	14,7%	349	53	17,9%	599	85	16,5%
Höh. tech. gewerbl. Schule	38	13	52,0%	338	154	83,7%	376	167	79,9%
Höh. kaufmännische Schule	143	19	15,3%	87	11	14,5%	230	30	15,0%
Sonstige höhere Schule	151	27	21,8%	95	22	30,1%	246	49	24,9%
Akademie (Pädak u.ä.)	61	2	3,4%	18	0	0,0%	79	2	2,6%
Fachhochschule Bakkalaure	0	0	/0	1	1	/0	1	1	/0
Fachhochschule	44	12	37,5%	104	60	136,4%	148	72	94,7%
Bakkalaureatstudium	18	7	63,6%	13	4	44,4%	31	11	55,0%
Universität	424	49	13,1%	400	114	39,9%	824	163	24,7%
Ausbildung ungeklärt	3	-6	-66,7%	5	-8	-61,5%	8	-14	-63,6%
Gesamt	4.950	374	8,2%	7.924	817	11,5%	12.874	1.191	10,2%

AL600

Im November 2009 kam es bei fast allen Ausbildungsarten zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit.

Das Risiko der Arbeitslosigkeit hängt weiterhin vom Ausbildungsstand der Betroffenen ab. Besorgniserregend ist der hohe Anteil jener Personen, die keinen Schul- bzw. nur Pflichtschulabschluss vorweisen konnten: Mit einem **Anteil von 46,4%** lag dieser um 0,9%-Pkte. über dem Wert des Vormonats. Besorgniserregend ist die Entwicklung bei den HTL-AbsolventInnen, bzw. der FH und UniversitätsabgängerInnen, hier war eine (auch in Absolutzahlen) hohe Steigerungsrate von 79,9%, bzw. 94,7% und 24,7% gegenüber dem Vorjahr feststellbar.

Quantitativ gab es die höchste Zunahme bei jenen Personen, die einen Lehrabschluss vorweisen konnten. Im Jahresabstand waren immerhin 38,7% des Gesamtzuwachses dieser Personengruppe zuzuschreiben. Dies zeigt, dass Bildung zwar kein Garant für ein Dienstverhältnis ist, das Risiko der Arbeitslosigkeit aber dadurch bedeutend gesenkt werden kann.

1.2 Branchenstruktur der Arbeitslosigkeit:

Die Branchenstruktur der Arbeitslosigkeit zeigt weiterhin, dass der Einfluss der Arbeitskräfteüberlassung auf den gesamten Arbeitsmarkt sehr groß ist – immerhin rund jede/r 7. Arbeitslose stammte – im Vormonat jede/r 8. - aus dieser Branche. Gegenüber dem Vormonat ist der Bestand in dieser Branche um 78 Personen angestiegen.

Im Baunebengewerbe kam jede/r 20. Arbeitslose (28. im Vormonat) aus diesem Bereich und jeder/e 12. aus der Einzelhandelsbranche. Im Baunebengewerbe stieg die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat um 193 Personen, im Einzelhandel verringerte sich der Vorgemerkenstand um 12 Personen. Im Gastronomie-Bereich (jede 13. arbeitslose Person) sank der Bestand gegenüber dem Vormonat um 11 Personen.

Rang	NOVEMBER 2009 - Branchen - arbeitslose Personen	Bestand
1	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1.720
2	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.043
3	Gastronomie	984
4	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	712
6	Sonstige Branchen	696
5	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	640
7	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	637
9	Sozialwesen (ohne Heime)	455
8	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	444
10	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	324

Bestände nach Branchen

Obwohl im November der höchste Arbeitslosenbestand seit langem registriert werden musste, gab es dennoch Branchen, die bei den Arbeitslosenzahlen Rückgänge zu verzeichnen hatten. Folgende Branchen hatten bei den Bestandsveränderungen die besten Werte:

Rang	NOVEMBER 2009 - Branchen - arbeitslose Personen - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	-60	-3,4%
2	Sonstige Branchen	-28	-3,9%
3	Hochbau	-23	-10,4%
4	Sozialwesen (ohne Heime)	-20	-4,2%
5	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	-15	-12,0%
6	Herstellung von Möbeln	-14	-32,6%
7	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-12	-3,9%
8	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	-12	-9,1%
9	Energieversorgung	-12	-48,0%
10	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren	-7	-15,2%

Interessant ist bei den positiven Bestandsveränderungen, dass im Bereich der Überlasser, den sonstigen Branchen und dem Hochbau die höchsten Rückgänge registriert wurden. Die Tabelle zeigt, im Gegensatz zu den Vormonaten, dass in den wirtschaftsbestimmenden Branchen eine positive Bewegung eingesetzt hat.

Branchen mit den höchsten Bestandszuwächsen:

Rang	NOVEMBER 2009 - Wirtschaftsklassen - arbeitslose Personen - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	186	35,4%
2	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	146	16,3%
3	Herstellung von Metallerzeugnissen	103	100,0%
4	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	76	13,5%
5	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	64	32,8%
6	Gastronomie	60	6,5%
7	Erziehung und Unterricht	58	24,7%
8	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	57	28,9%
9	Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	56	38,9%
10	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	53	13,6%

Im Vergleich zum November 2008 waren im Einzel- und Großhandel zahlenmäßig die höchsten Bestandszuwächse zu verzeichnen, gefolgt von den Metallwarenerzeugern und dem Baunebengewerbe. Traditionell war bisher, dass speziell im Handelsbereich die bevorstehenden Weihnachtsumsätze sich positiv auf die Bestandentwicklungen bei der Arbeitslosigkeit ausgewirkt haben, dies scheint heuer nicht wirklich einzutreten.

Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt im Detail die Bestandverteilungen über die einzelnen Branchen (GRÜN= Bestandsreduktion, ROT= Bestandsaufbau gegenüber dem Vorjahr)

NOVEMBER 2009 - arbeitslose Personen nach Branchen	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
00 - Sonstige Branchen	896	-26	-3,9%
01 - Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	57	11	23,9%
02 - Forstwirtschaft und Holzeinschlag	6	1	20,0%
08 - Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	5	-4	-44,4%
10 - Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	120	-12	-9,1%
11 - Getränkeherstellung	17	1	6,3%
13 - Herstellung von Textilien	24	8	50,0%
14 - Herstellung von Bekleidung	8	6	300,0%
15 - Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	55	14	34,1%
16 - Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	39	-7	-15,2%
17 - Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	48	4	9,1%
18 - Herstellung von Druckerezeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	66	26	81,0%
19 - Kokerei und Mineralölverarbeitung	1	1	100,0%
20 - Herstellung von chemischen Erzeugnissen	14	3	27,3%
21 - Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	9	-6	-40,0%
22 - Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	48	8	20,0%
23 - Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	73	17	30,4%
24 - Metallherzeugung und -bearbeitung	22	12	120,0%
25 - Herstellung von Metallerezeugnissen	206	103	100,0%
26 - Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	97	45	86,5%
27 - Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	35	15	75,0%
28 - Maschinenbau	156	19	13,7%
29 - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	293	-12	-3,9%
30 - Sonstiger Fahrzeugbau	11	6	120,0%
31 - Herstellung von Möbeln	29	-14	-32,6%
32 - Herstellung von sonstigen Waren	62	24	63,2%
33 - Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	12	-7	-36,8%
35 - Energieversorgung	13	-12	-48,0%
37 - Abwasserentsorgung	5	2	66,7%
38 - Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	39	6	18,2%
39 - Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	11	2	22,2%
41 - Hochbau	198	-23	-10,4%
42 - Tiefbau	39	1	2,6%
43 - Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	637	76	13,5%
45 - Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	199	2	1,0%
46 - Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	712	166	35,4%
47 - Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.043	146	16,3%
49 - Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	444	53	13,6%
51 - Luftfahrt	6	3	100,0%
52 - Lagererei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	110	-15	-12,0%
53 - Post-, Kurier- und Expressdienste	72	15	26,3%
55 - Beherbergung	308	51	19,8%
56 - Gastronomie	984	60	6,5%
58 - Verlagswesen	62	20	47,6%
59 - Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos, Tonstudios	15	0	0,0%
60 - Rundfunkveranstalter	5	-2	-28,6%
61 - Telekommunikation	24	1	4,3%
62 - Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	83	26	45,6%
63 - Informationsdienstleistungen	34	10	41,7%
64 - Erbringung von Finanzdienstleistungen	73	41	128,1%
65 - Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	48	-4	-7,7%
66 - Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	49	4	8,9%
68 - Grundstücks- und Wohnungswesen	162	21	16,0%
69 - Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	90	16	25,0%
70 - Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	91	11	13,8%
71 - Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	200	56	38,9%
72 - Forschung und Entwicklung	54	-2	-3,6%
73 - Werbung und Marktforschung	102	21	25,9%
74 - Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	35	4	12,9%
75 - Veterinärwesen	3	0	0,0%
77 - Vermietung von beweglichen Sachen	38	5	15,2%
78 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1.720	-60	-3,4%
79 - Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	31	4	14,8%
80 - Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	118	-1	-0,8%
81 - Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	640	-5	-0,8%
82 - Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	84	12	16,7%
84 - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	324	2	0,6%
85 - Erziehung und Unterricht	293	56	24,7%
86 - Gesundheitswesen	180	16	9,8%
87 - Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	74	-5	-6,3%
88 - Sozialwesen (ohne Heime)	455	-20	-4,2%
90 - Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	29	-1	-3,3%
91 - Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	27	7	35,0%
92 - Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	42	7	20,0%
93 - Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	120	31	34,8%
94 - Interessensvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	259	64	32,8%
95 - Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	12	4	50,0%
96 - Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	254	57	28,9%
97 - Private Haushalte mit Hauspersonal	22	7	46,7%
Gesamtsumme	12.874	1.191	10,2%

1.3 Berufsstruktur der Arbeitslosigkeit

Im November waren von den Bestandszahlen her die Hilfsberufe und die Büroberufe führend - rund jeder 7. Vorgemerkte hatte einen Hilfsberuf, jeder 12. einen Büroberuf und jeder 14. einen Verkaufsberuf.

Bestandszuwächse gegenüber dem Vormonat gab es: bei den Hilfsberufen (+142 Personen), bei den Bauberufen (+146) und bei den Büroberufen (+128 Personen). Bei den Koch/Köchinnen (-69) und bei den Reinigungsberufen kam es gegenüber dem Vormonat zu einer Reduktion von -33 Personen. Die nachstehende Tabelle zeigt die Reihung der Bestände nach den Berufsgruppen:

Rang	NOVEMBER 2009 - Arbeitslose Personen - Berufsgruppe	Bestand
1	Hilfsberufe allgemeiner Art	1.946
2	Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	1.184
3	Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	938
4	Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	827
5	Bauberufe	814
6	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	580
7	Köch(e)innen, Küchengehilf(en)innen	453
8	Tätige Betriebsinh., Direktor(en)innen, Geschäftsleiter/innen	395
9	Handelsvertreter/innen, Werbefachl., Vermitt. u. verw. Berufe	380
10	Techniker/innen, soweit nicht anderweitig eingeordnet	377

Bestände in Absolutzahlen

Neben den Beständen haben auch die Bestandsveränderungen große Aussagekraft: Den größten Anstieg gab es bei den Techniker/innen, gefolgt von den Handelsberufen, den Büroberufen sowie den Gebäudereinigern. Die Reihung der Bestandszuwächse kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Rang	NOVEMBER 2009 - Arbeitslose Personen - Berufsgruppe - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Techniker/innen	200	113,0%
2	Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	180	23,7%
3	Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	144	13,8%
4	Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	106	14,7%
5	Schmied(e)innen, Schlosser/innen, Werkzeugmacher/innen	98	36,3%
6	Techniker/innen für Maschinenbau, Elektronik	86	73,5%
7	Gesundheitsberufe	65	25,1%
8	Tätige Betriebsinh., Direktor(en)innen, Geschäftsleiter/innen	60	17,9%
9	Elektriker/innen	57	30,5%
10	Landverkehrsberufe	55	20,4%

Bestandszuwächse gegenüber November 2008

Die größten Bestandsreduzierungen konnten erfreulicherweise bei den Hilfsberufen und bei den Bauberufen (!) verzeichnet werden.

Rang	NOVEMBER 2009 - Arbeitslose Personen - Berufsgruppe - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Hilfsberufe allgemeiner Art	-246	-11,2%
2	Bauberufe	-36	-4,2%
3	Maschinist(en)innen, Heizer/innen	-20	-6,0%
4	Wissenschaftler/innen und verwandte Berufe	-19	-8,3%
5	Lehrer/innen, Erzieher/innen ohne Turn-, Sportlehrer/innen	-11	-4,4%
6	Reinigungsberufe anderer Art	-11	-10,9%
7	Bekleidungshersteller/innen, andere Textilverarbeiter/innen	-9	-25,0%
8	Fürsorger/innen, Sozialarbeiter/innen	-8	-6,7%
9	Holzverarbeiter/innen	-7	-7,1%
10	Hoteliers (m./w.), Gastwirt(e)innen und verw. leit. Berufe	-7	-14,6%

Veränderungen gegenüber November 2008

Rang	NOVEMBER 2009 - Abgang aus Arbeitslosigkeit nach Berufsgruppen	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Hilfsberufe allgemeiner Art	682	112	19,6%
2	Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	447	87	24,2%
3	Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	342	96	39,0%
4	Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	320	108	50,9%
5	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	233	24	11,5%

Veränderungen der Abgänge gegenüber November 2008 nach Berufsgruppen

Die Hilfsberufe konnten bei den Abgängen im Vergleich zum Vorjahr um 112 Personen zulegen, bei den Büroberufen ist eine leichte Erholung (+87) gegenüber dem Vorjahr bei den Abgängen ersichtlich.

Rang	NOVEMBER 2009 - Abgang aus Arbeitslosigkeit nach Wirtschaftsklassen	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	659	201	43,9%
2	Gastronomie	411	97	30,9%
3	Einzelhandel	395	80	25,4%
4	Sonstige Branchen	278	55	24,7%
5	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	230	76	49,4%

Veränderung der Abgänge gegenüber November 2008 nach Wirtschaftsklassen

Auch nach Branchen betrachtet zeigte sich, dass das Überlassergewerbe bei den Abgängen genauso zulegen konnte (+201), wie der Bereich der Gastronomie (+97) und ebenso der Einzelhandel (+80).

NOVEMBER 2009 - Arbeitslose nach Berufsgruppen	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
01 - Techniker/innen für Landwirtschaft, landwirtschaftliche Förderungsbeamte/innen	6	0	0,0%
02 - Ackerbau-, Tierzucht-, Gartenbauberufe	146	6	4,3%
05 - Techniker/innen für Forstwirtschaft	4	-2	-33,3%
06 - Forstarbeiter/innen, Jagd-, Fischerberufe	7	-3	-30,0%
11 - Erdöl- und Erdgasgewinner/innen, übrige Tiefbohrer/innen	1	1	/0
12 - Steingewinner/innen	1	0	0,0%
13 - Steinbearbeiter/innen und verwandte Berufe	25	-2	-7,4%
14 - Ziegelmacher/innen, Keramiker/innen	4	-2	-33,3%
16 - Bauberufe	274	-84	-23,5%
17 - Bauberufe	540	48	9,8%
18 - Eisen-, Metallgewinner/innen, Walzer/innen, Gießler/innen	5	1	25,0%
19 - Schmied(e)innen, Schlosser/innen, Werkzeugmacher/innen	368	98	36,3%
20 - Maschineneinrichter/innen, Berufe der maschinellen Metallbearbeitung	77	25	48,1%
21 - Spengler/innen, Rohrinstallateure, Metallverbinder/innen	190	2	1,1%
22 - Mechaniker/innen u. verwandte Ber., Schmuckwarenhersteller/innen	168	47	38,8%
23 - Übrige Metallwarenhersteller/innen, Met.-oberflächenveredler/innen	65	-3	-4,4%
24 - Elektriker/innen	244	57	30,5%
25 - Holzverarbeiter/innen	92	-7	-7,1%
27 - Ledererzeuger/innen und Lederbearbeiter/innen	5	4	400,0%
28 - Textilberufe	6	0	0,0%
29 - Textilberufe	1	1	/0
30 - Bekleidungshersteller/innen, andere Textilverarbeiter/innen	21	-5	-19,2%
31 - Bekleidungshersteller/innen, andere Textilverarbeiter/innen	6	-4	-40,0%
32 - Schuhmacher/innen, Schuharbeiter/innen	2	1	100,0%
33 - Holzstoff-, Papierhersteller/innen, Papierverarbeiter/innen	17	6	54,5%
34 - Grafische Berufe	87	47	117,5%
35 - Chemie-, Gummiarbeiter/innen, Kunststoffverarbeiter/innen	22	7	46,7%
36 - Nahrungs- und Genussmittelhersteller/innen	51	15	41,7%
37 - Nahrungs- und Genussmittelhersteller/innen	2	0	0,0%
38 - Maschinist(en)innen, Heizer/innen	316	-20	-6,0%
39 - Hilfsberufe allgemeiner Art	1.946	-246	-11,2%
40 - Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	938	180	23,7%
41 - Handelsvertreter/innen, Werbefachl. Vermitt. u. verw. Berufe	380	22	6,1%
42 - Landverkehrsberufe	324	55	20,4%
44 - Luftverkehrsberufe	7	5	250,0%
45 - Nachrichtenverkehrsberufe	25	-2	-7,4%
46 - Speditions-, Fremdenverkehrsfachleute (m./w.)	46	5	12,2%
47 - Transportarbeiter/innen	5	-4	-44,4%
48 - Boten, Amts-, Büro- und Geschäftsdienstler/innen	8	2	33,3%
50 - Hoteliers (m./w.), Gastwirt(e)innen und verw. leit. Berufe	41	-7	-14,6%
51 - Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	580	30	5,5%
52 - Köch(e)innen, Küchengehilf(en)innen	453	33	7,9%
53 - Haushälter/innen, Hausgehilf(en)innen, Hauswart(e)innen	69	16	30,2%
54 - Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	827	106	14,7%
55 - Chemischputzer/innen, Wäscher/innen, Bügler/innen	38	0	0,0%
56 - Reinigungsberufe anderer Art	90	-11	-10,9%
57 - Friseur(e)innen, Schönheitspfleger/innen und verwandte Berufe	71	9	14,5%
58 - Dienstleistungsberufe des Gesundheitswesens	4	3	300,0%
59 - Übrige Dienstleistungsberufe	134	29	27,6%
60 - Techniker/innen für Montanistik	2	2	/0
61 - Architekt(en)innen, Techniker/innen für Bauw., Vermessungsw.	136	45	49,5%
62 - Techniker/innen für Maschinenbau, Elektronik	203	86	73,5%
63 - Techniker/innen für Chemie, Physik, Chemiker, Physiker (m./w.)	50	23	85,2%
64 - Techniker/innen, soweit nicht anderweitig eingeordnet	377	200	113,0%
66 - Techn. u. physikal.-techn. Sonderber., Chemielaborant(en)innen	28	7	33,3%
68 - Zeichner/innen	100	5	5,3%
71 - Verwaltungsfachbedienstete (m./w.)	14	3	27,3%
73 - Sicherheitsorgane (m./w.)	12	-6	-33,3%
75 - Jurist(en)innen, Wirtschaftsberater/innen	106	4	3,9%
76 - Tätige Betriebsinh., Direktor(en)innen, Geschäftsleiter/innen	395	60	17,9%
77 - Buchhalter/innen, Kassier(e)innen und verwandte Berufe	176	30	20,5%
78 - Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	1.184	144	13,8%
80 - Gesundheitsberufe	324	65	25,1%
81 - Fürsorger/innen, Sozialarbeiter/innen	111	-8	-6,7%
82 - Berufe des religiösen Dienstes	3	0	0,0%
83 - Lehrer/innen, Erzieher/innen ohne Turn-, Sportlehrer/innen	241	-11	-4,4%
84 - Wissenschaftler/innen und verwandte Berufe	210	-19	-8,3%
85 - Schriftsteller/innen, Journalist(en)innen, Dolmetscher/innen	48	12	33,3%
86 - Bildende Künste und verwandte Berufe	26	1	4,0%
87 - Darstellende Künstler/innen, Musiker/innen	43	-4	-8,5%
88 - Turn-, Sportberufe	47	3	6,8%
89 - Übrige Unterhaltungsberufe	3	2	200,0%
99 - unbestimmt (nur Pst)	296	88	42,3%
Gesamtsumme	12.874	1.191	10,2%

2.0 Der Stellenmarkt

2.1 Offene Stellen

NOVEMBER 2009 - Zugang offener Stellen nach Branchen	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %
78 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	463	97	26,5%
00 - Sonstige Branchen	168	82	95,3%
56 - Gastronomie	100	14	16,3%
47 - Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	92	-5	-5,2%
70 - Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	67	59	737,5%
46 - Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	52	10	23,8%
87 - Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	49	29	145,0%
81 - Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	38	16	72,7%
96 - Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	38	11	40,7%
88 - Sozialwesen (ohne Heime)	33	20	153,8%
55 - Beherbergung	26	-11	-29,7%
85 - Erziehung und Unterricht	26	-26	-50,0%
71 - Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchungen	25	4	19,0%
10 - Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	22	11	100,0%
68 - Grundstücks- und Wohnungswesen	21	16	320,0%
66 - Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	20	15	300,0%
86 - Gesundheitswesen	19	-4	-17,4%
49 - Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	15	-5	-25,0%
79 - Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	12	10	500,0%
43 - Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	11	-12	-52,2%
52 - Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	11	6	120,0%
69 - Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	11	4	57,1%
82 - Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	11	9	450,0%
25 - Herstellung von Metallerzeugnissen	9	5	125,0%
45 - Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9	-2	-18,2%
53 - Post-, Kurier- und Expressdienste	9	9	/0
73 - Werbung und Marktforschung	9	9	/0
62 - Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	8	4	100,0%
65 - Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	8	8	/0
93 - Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	8	7	700,0%
84 - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	7	2	40,0%
27 - Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	6	1	20,0%
31 - Herstellung von Möbeln	5	5	/0
63 - Informationsdienstleistungen	5	1	25,0%
94 - Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialversicherung)	5	0	0,0%
16 - Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4	3	300,0%
38 - Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	4	1	33,3%
41 - Hochbau	4	2	100,0%
01 - Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	3	1	50,0%
15 - Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	2	0	0,0%
28 - Maschinenbau	2	-2	-50,0%
32 - Herstellung von sonstigen Waren	2	0	0,0%
35 - Energieversorgung	2	-1	-33,3%
77 - Vermietung von beweglichen Sachen	2	1	100,0%
80 - Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	2	-17	-89,5%
90 - Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	2	2	/0
18 - Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1	-1	-50,0%
21 - Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1	1	/0
26 - Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1	0	0,0%
29 - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	1	/0
33 - Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1	0	0,0%
51 - Luftfahrt	1	1	/0
58 - Verlagswesen	1	-3	-75,0%
64 - Erbringung von Finanzdienstleistungen	1	-1	-50,0%
92 - Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	1	0	0,0%
95 - Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1	-3	-75,0%
97 - Private Haushalte mit Hauspersonal	1	1	/0
Gesamtsumme	1.458	376	34,8%

ÖNACE Wirtschaftsklassen

Die höchsten Zugänge (Stellenmeldungen) konnten im November die Überlasser von Arbeitskräften mit 463 (+28,5%) offenen Stellen verzeichnen, gefolgt von den sonstigen Branchen mit 168 (+95,3%),

der Gastronomie mit 100 (+16,3%), dem Einzelhandel mit 92 (-5,2%). Das Auftragsvolumen gegenüber dem Vergleichsmonat ist um 376 (+36,8%) offene Stellen angewachsen. In der vorstehenden Tabelle sind Branchen, die einen Zuwachs bei den Stellen hatten in „Grün“ dargestellt, jene mit massiven Rückgängen in „Rot“.

Die Arbeitskräftenachfrage wird bei den offenen Stellen durch den Zugang abgebildet. Die „TOP 10“-Zugänge und mit größten positiven Veränderungen zum November 2008

Rang	Zugang an offenen Stellen nach Branchen mit positiven Zuwächsen im NOVEMBER 2009	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	463	97	26,5%
2	Sonstige Branchen	168	82	95,3%
3	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	67	59	737,5%
4	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	49	29	145,0%
5	Sozialwesen (ohne Heime)	33	20	153,8%
6	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	38	16	72,7%
7	Grundstücks- und Wohnungswesen	21	16	320,0%
8	Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	20	15	300,0%
9	Gastronomie	100	14	16,3%
10	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	38	11	40,7%

ÖNACE Wirtschaftsklassen

Im Jahresabstand sind bei den Stellen-Zuwächsen die Überlasser (+97 offene Stellen) führend, gefolgt von den sonstigen Branchen (+82) und der Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen (+59 offene Stellen).

Rang	Zugang an offenen Stellen nach Berufsgruppen mit Zuwächse im NOVEMBER 2009	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Gesundheitsberufe	155	86	124,6%
2	Maschinist(en)innen, Heizer/innen	58	50	625,0%
3	Spengler/innen, Rohrinstallateur(e)innen, Metallverbinder/innen	93	48	106,7%
4	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	121	35	40,7%
5	Hilfsberufe allgemeiner Art	85	32	60,4%
6	Nachrichtenverkehrsberufe	34	20	142,9%
7	Fürsorger/innen, Sozialarbeiter/innen	25	18	257,1%
8	Köch(e)innen, Küchengehilf(en)innen	79	16	25,4%
9	Jurist(en)innen, Wirtschaftsberater/innen	19	16	533,3%
10	Schmied(e)innen, Schlosser/innen, Werkzeugmacher/innen	35	15	75,0%

Berufsgruppen

Bei den Berufsgruppen lagen die Gesundheitsberufen mit +86 neu zu besetzenden Stellen in Führung, gefolgt von den Maschinisten mit +50 und den Spenglerberufe mit +48 zusätzlichen offenen Stellen.

„TOP 10“ - Abgänge und deren positiven Veränderungen zum November 2008

Rang	Abgang an offenen Stellen nach Wirtschaftsklassen mit Zuwächsen im NOVEMBER 2009	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Sonstige Branchen	224	87	63,5%
2	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	70	60	600,0%
3	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	53	49	1.225,0%
4	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	129	42	48,3%
5	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	32	25	357,1%
6	Gastronomie	128	23	21,9%
7	Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	22	21	2.100,0%
8	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	47	18	62,1%
9	Grundstücks- und Wohnungswesen	19	17	850,0%
10	Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	22	17	340,0%

ÖNACE Wirtschaftsklassen

Betrachtet man die Zuwächse bei den Stellenabgängen nach Wirtschaftsklassen, so zeigt sich, dass sich diese im Vergleich zum November des Vorjahres besonders gut bei den sonstigen Branchen (+87 Stellenabgänge), auch bei den Unternehmensberatern (+60) und bei den Verkehrsdienstleistungen (+49 Stellenabgänge) entwickelten.

Rang	Abgang an offenen Stellen nach Berufsgruppen mit Zuwächsen im NOVEMBER 2009	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Gesundheitsberufe	165	102	161,9%
2	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	123	36	41,4%
3	Landverkehrsberufe	68	32	88,9%
4	Handelsvertreter/innen, Werbefachleute, Vermittler/innen und verwandte Berufe	90	29	47,5%
5	Nachrichtenverkehrsberufe	32	26	433,3%
6	Jurist(en)innen, Wirtschaftsberater/innen	31	26	520,0%
7	Hilfsberufe allgemeiner Art	99	20	25,3%
8	Ein- und Verkäufer/innen	134	14	11,7%
9	Fürsorger/innen, Sozialarbeiter/innen	22	12	120,0%
10	Ackerbau-, Tierzucht-, Gartenbauberufe	18	10	125,0%

Berufsgruppen

Bei den Stellenabgängen nach Berufen waren die Gesundheitsberufe mit einem Plus von insgesamt +102 Stellen Spitzenreiter, gefolgt von den Gastroberufen mit +36 und den Landverkehrsberufen mit +32 Stellen.

Monatsübersicht der Bestände, Zu- und Abgänge bei den offenen Stellen:

Offene Stellen NOVEMBER 2009	Bestand			Zugang			Abgang		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
01-06 Land- und Forst	6	-6	-50,0%	5	1	25,0%	18	10	125,0%
dar:060 Forstarbeiter	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
10-11 Bergbau	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
12-15 Steine- Erde	0	0	/0	0	0	/0	1	-1	-50,0%
16-17 Bau	42	-7	-14,3%	47	2	4,4%	93	-31	-25,0%
dar:1799 Bauhilfsarb.	0	-4	-100,0%	6	0	0,0%	12	-16	-57,1%
18-24 Metall- Elektrob.	164	-149	-47,6%	201	54	36,7%	197	-80	-28,9%
25-26 Holz	28	-13	-31,7%	23	-4	-14,8%	22	-12	-35,3%
27 Leder	0	0	/0	2	2	/0	2	2	/0
28-29 Textil	0	-1	-100,0%	0	0	/0	0	0	/0
30-32 Bekleidung	4	1	33,3%	11	8	266,7%	14	13	1.300,0%
33 Papier	1	0	0,0%	0	0	/0	0	-2	-100,0%
34 Graphik	2	-2	-50,0%	2	-1	-33,3%	1	-2	-66,7%
35 Chemie	0	0	/0	1	0	0,0%	9	-23	-71,9%
36-37 Nahrung	7	-1	-12,5%	5	-1	-16,7%	9	-2	-18,2%
38 Maschinisten	43	33	330,0%	58	50	625,0%	22	0	0,0%
39 Hilfsberufe	72	34	89,5%	85	32	60,4%	99	20	25,3%
dar:3999 HB allg.Art	13	-3	-18,8%	20	1	5,3%	20	-6	-23,1%
40-41 Handel	191	17	9,8%	185	21	12,8%	224	43	23,8%
42-47 Verkehr	22	-23	-51,1%	47	-8	-14,5%	103	56	128,9%
48 Boten, Diener	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
50-52 Fremdenverkehr	85	-41	-32,5%	201	49	32,2%	209	32	18,1%
53 Hausgehilfen	2	0	0,0%	4	-1	-20,0%	2	1	100,0%
54-56 Reinigung	48	12	33,3%	68	20	41,7%	51	-10	-16,4%
57 Friseure	30	10	50,0%	22	-4	-15,4%	23	0	0,0%
58-59 Sonstige Dienste	4	1	33,3%	17	4	30,8%	5	1	25,0%
60-68 Techniker	81	-85	-51,2%	104	10	10,6%	87	-5	-5,4%
71-73 Verwaltung	9	8	800,0%	2	1	100,0%	0	0	/0
74-75 Wirtsch.B/Jurist	5	4	400,0%	19	16	533,3%	31	26	520,0%
76-78 Büroberufe	64	-26	-28,9%	135	17	14,4%	119	-27	-18,5%
80-81 Gesundheit	155	65	72,2%	180	104	136,8%	187	114	156,2%
82 Religion	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
83-89 Lehr-/Kulturber.	18	1	5,9%	34	4	13,3%	32	3	10,3%
99 Unbestimmt	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
Gesamt	1.083	-168	-13,4%	1.458	376	34,8%	1.560	128	8,9%

Insgesamt gesehen kam es im November zu deutlichen Zunahmen, gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres, sowohl bei den Zugängen um +376 (+34,8%) offene Stellen, als auch bei den Abgängen. Bei den Abgängen machte die Differenz zum Vorjahr +128 (+8,9 %) offene Stellen aus. Bei der abgeschlossenen Laufzeit gab es eine positive Entwicklung: Die Jobangebote konnten um 11 Tage schneller abgedeckt werden als noch im November 2008 - die Laufzeit lag damit bei durchschnittlich 24 Tagen.

NOVEMBER 2009	Bestand Zu- / Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
Bestand OS sofort verfügbar	1.083	-168	-13,4%
Bestand OS nicht sofort verf.	661	205	45,0%
Zugänge OS	1.458	376	34,8%
Abgänge OS	1.560	128	8,9%
bisherige Laufzeit OS	28	-12	-29,4%
abgeschlossene Laufzeit OS	24	-11	-32,7%

Die bisherige Laufzeit ist jener Zeitraum zwischen Bekanntgabe der offenen Stelle und dem Statistikstichtag, also das durchschnittliche Alter der offenen Stellen. Im November lag das Bestandsalter bei 28 Tagen und war damit um 12 Tag jünger als im Jahr davor.

2.2 Der Lehrstellenmarkt

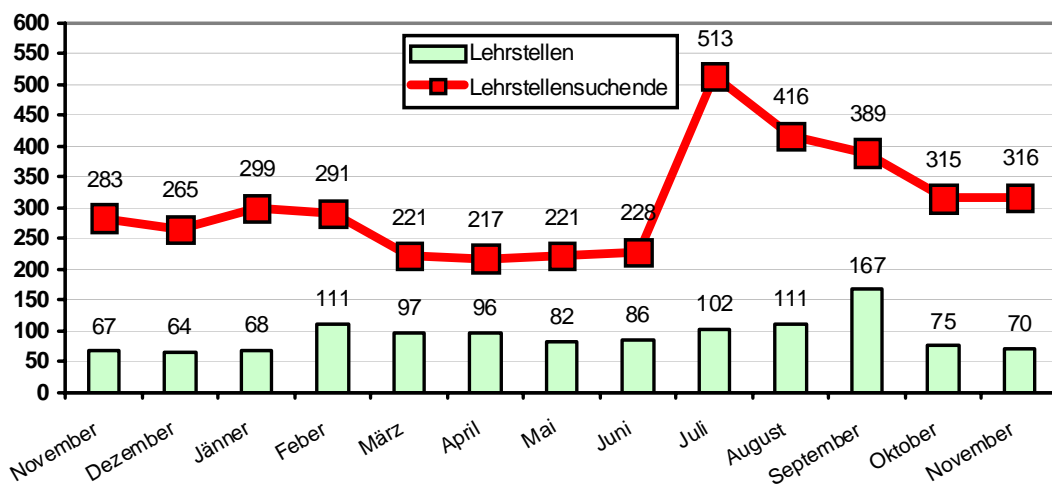
Im Berichtsmonat konnten 117 offene Lehrstellen akquiriert werden, gleich viele wie im Vergleichsmonat des Vorjahres. Der Bestand erhöhte sich im selben Vergleichszeitraum auf 70 sofort verfügbare Lehrstellen.

Bei den Lehrstellensuchenden (sofort verfügbar) kam es zu einem Bestandsaufbau (+11,7%), wobei es zu Bestandsabnahmen nur bei den jugendlichen Frauen kam: (Mädchen: 122 Vorgemerkte oder +15 Personen oder +14,0%), (Burschen: 194 Vorgemerkte, +18 oder +10,2%). Die Zahl der nicht sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden sank auf 148 (-8 oder -5,1%) Jugendliche.

NOVEMBER 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand Zu-/Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand Zu-/Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand Zu-/Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
Lehrstellensuchende									
Bestand LS sofort verfügbar	122	15	14,0%	194	18	10,2%	316	33	11,7%
Bestand LS nicht sofort verf.	49	-3	-5,8%	99	-5	-4,8%	148	-8	-5,1%
Zugänge LS	105	-20	-16,0%	149	-18	-10,8%	254	-38	-13,0%
Abgänge LS	125	-32	-20,4%	159	1	0,6%	284	-31	-9,8%
offene Lehrstellen									
Bestand OL sofort verfügbar							70	3	4,5%
Bestand OL nicht sofort verf.							116	-20	-14,7%
Zugänge OL							117	0	0,0%
Abgänge OL							52	-36	-40,9%

Der Bestand an Lehrstellen lag im Berichtsmonat **um 3 (+4,5%) Lehrstellen** über dem Novemberwert des Jahres 2008.

Die statistische Lehrstellenlücke ist im Jahresabstand bedauerlicherweise leicht gestiegen: Gab es im Vorjahr noch eine Lücke von 216 Lehrstellen, so lag im November 2009 diese Lücke bereits bei 246 Lehrstellen - dies bedeutet eine Zunahme von 13,9%.



Der Tabellenvergleich zeigt, welche Lehrberufe im Besonderen von Frauen bzw. von Männern nachgefragt wurden. Im Vergleich dazu die „Top 10“ des Lehrstellenangebotes.

TOP 10 - Lehrstellensuchende nach Berufswunsch						
NOVEMBER 2009						
Frauen			Männer			
1	Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin)	18	28,6%	Kraftfahrzeugtechniker - Personenkraftwagentechnik	24	-4,0%
2	Einzelhandelskauffrau - Allgemeiner Einzelhandel	17	-5,6%	Berufswunsch ungeklärt	22	15,8%
3	Berufswunsch ungeklärt	11	-8,3%	Elektroinstallationstechniker	14	133,3%
4	Einzelhandelskauffrau - Textilhandel	8	100,0%	Maurer	9	0,0%
5	Kosmetikerin	7	75,0%	Einzelhandelskaufmann - Allgemeiner Einzelhandel	8	-27,3%
6	Bürokauffrau	7	-41,7%	Tischler	7	16,7%
7	Pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin	4	300,0%	Koch	7	0,0%
8	Zahnarztassistentin (Zahnarzhelferin)	4	-50,0%	Maschinenbautechniker	6	100,0%
9	Tierpflegerin	3	200,0%	EDV-Systemtechniker	6	20,0%
10	Zahntechnikerin	3	200,0%	Elektrobetriebstechniker	6	200,0%

Bei den jugendlichen Frauen zeigten sich 11 Personen bei der Lehrberufswahl unschlüssig, bei den jugendlichen Männern waren es 22 Personen.

Bei den Mädchen sind noch immer die alttradierten Lehrberufsvorstellungen evident, was sich auch in Angebot und Nachfrage widerspiegelt. Die Burschen tendieren bei der Berufswahl weiterhin zu technisch-handwerklichen Berufen.

TOP 10 - Lehrstellen nach angebotenen Berufen			
NOVEMBER 2009			
1	Restaurantfachmann/-frau	10	66,7%
2	Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in)	10	233,3%
3	Koch/Köchin	6	-57,1%
4	Gastronomiefachmann/-frau	5	0,0%
5	Bürokaufmann/-frau	4	-33,3%
6	Zahntechniker/in	3	/0
7	Elektroinstallationstechniker/in	3	50,0%
8	Denkmal-/Fassaden- und Gebäudereiniger/in	3	/0
9	Maler/in und Anstreicher/in	2	/0
10	Konditor/in	2	/0

Das Lehrstellenangebot stammt hauptsächlich aus der Gastronomie und dem Bürobereich. Aus dem Bereich Kraftfahrzeugtechnik sind kaum Lehrstellen vorhanden, aber rund 24 Jugendliche möchten in diesem Bereich eine Lehre beginnen.

Vergleich des Angebotes und der Nachfrage am Arbeitsmarkt

„TOP 20“ – Arbeitslose und offene Stellen im November 2009:
(ohne Berücksichtigung der Verfügbarkeit)

TOP 20 - Arbeitslose Personen und offene Stellen		Arbeitslose	offene Stellen
NOVEMBER 2009			
1	543607 - Reinigungskraft (m./w.)	647	52
2	395107 - Lagerarbeiter/in	594	29
3	784101 - Büroangestell(t)er/e	441	12
4	390128 - Produktionsarbeiter/in	386	50
5	399901 - Hilfsarbeiter/in	334	12
6	999901 - Beruf unbestimmt	294	0
7	401816 - Verkaufshelfer/in	268	3
8	395119 - Wareneinsteller/in	237	1
9	385102 - Hubstaplerfahrer/in	232	38
10	512115 - Kellner/in	178	45
11	780101 - Bürokaufmann/-frau	176	2
12	525103 - Küchengehilf(e)in	162	20
13	410108 - Außendienstmitarbeiter/in	156	33
14	428105 - Lkw-Lenker/in	153	6
15	399905 - Hilfsarbeiter/in wechselnder Art	153	0
16	179902 - Bauhelfer/in	150	0
17	512119 - Servierer/in	139	20
18	784117 - Bürokräft (m./w.)	102	12
19	525502 - Abwascher/in	91	7
20	784102 - Bürohilf(e)in	88	0
TOP 20 Summe		4.981	342

Die oben stehende Tabelle zeigt, dass die Joblücke für jene Berufe, die im November am häufigsten im Arbeitslosenbestand vertreten waren, insgesamt 4.639 offene Stellen betragen hat. Dieser Wert lag im Vormonat noch bei insgesamt 4.667 Stellen und hat sich somit im November um 0,6% verbessert. Durch den Einbruch des Stellenmarktes stand im Berichtsmonat speziell für Ungelernte ein sehr eingeschränkter Arbeitsmarkt zur Verfügung. Durch die geringe Nachfrage - bedingt durch den Einbruch in der Konsum- und Investitionsgüterindustrie - sind Produktions- und HilfsarbeiterInnen sowie HelferInnen weiterhin von besonders hoher Arbeitslosigkeit betroffen.

Nach Abzug der vorhandenen offenen Stellen gab es alleine unter den „Top 20“-Berufen, die insgesamt 36,1% der Gesamtarbeitslosigkeit ausmachten, folgende negative Bilanz: Für insgesamt 336 Produktionsarbeiter/innen, 595 Reinigungsarbeiter/innen, 565 Lagerarbeiter/innen und für 322 Hilfsarbeiter/innen war kein nennenswerter Arbeitsmarkt vorhanden.

Seit Jahresbeginn ging der Anteil der arbeitslosen HilfsarbeiterInnen oder HelferInnen zwar etwas zurück, dennoch war im November noch jede/r 3. Vorgemerkte diesen Berufsgruppen zuzuordnen. Offensichtlich hat der Grazer Arbeitsmarkt auf Seiten der arbeitslosen Personen ein großes Problem mit der Ausbildungsstruktur: Zu viele Menschen verfügen nur über eine mangelhafte

oder überhaupt keine Ausbildung, gleichzeitig bietet der Arbeitsmarkt für das erwähnte Klientel nur ein begrenztes, oder überhaupt kein Stellenangebot - und das schon seit geraumer Zeit.

TOP 20 - Offene Stellen nach Berufe NOVEMBER 2009		offene Stellen	Arbeits- lose
1	808120 - Pflegehelfer/in	112	42
2	414101 - Kundenberater/in	65	7
3	806106 - Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger/-schwester	65	16
4	543607 - Reinigungskraft (m./w.)	52	647
5	390128 - Produktionsarbeiter/in	50	386
6	512115 - Kellner/in	45	178
7	385102 - Hubstaplerfahrer/in	38	232
8	520119 - Koch/Köchin (Hotel- und Gastgewerbe)	33	74
9	410108 - Außendienstmitarbeiter/in	33	156
10	395107 - Lagerarbeiter/in	29	594
11	570101 - Damen- und Herrenfriseur/in	28	8
12	400702 - Feinkostverkäufer/in	28	14
13	212110 - GWH-Installateur/in	25	15
14	416105 - Versicherungsberater/in im Außendienst	21	5
15	512119 - Servierer/in	20	139
16	525103 - Küchengehilf(e)in	20	162
17	414111 - Verkaufsberater/in	18	18
18	251304 - Tischler/in	18	20
19	401813 - Verkäufer/in (Einzelhandel)	18	83
20	212109 - Rohrleger/in	16	0
Summe Top 20		734	2.796

Auch die Gegenüberstellung der vorhandenen offenen Stellen mit den vorgemerkten Arbeitslosen zeigt, dass die Struktur am Arbeitsmarkt wenig homogen ist. Das bedeutet, dass die Struktur der Berufe diametral auseinander läuft. Nur bei sehr wenigen Berufen entsprach die Nachfrage dem Angebot. Auffällig waren folgende Berufe:

Produktionsarbeiter/in
Reinigungskraft(w./m.)
Lagerarbeiter/in
Kellner/in

Bei den „TOP 20“ der offenen Stellen lag im November der durchschnittliche Stellenandrang bei 3,8 Arbeitslosen je offener Stelle, im Vormonat stellten sich statistisch gesehen 3,6 Vorgemerkte um eine Stelle an.

Existenzsicherung

Im Ballungsraum Graz sind pro Jahr mehr als 37.000 Menschen zumindest einen Tag von Arbeitslosigkeit betroffen. Die finanziellen Leistungen, die im Rahmen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (ALVG) bzw. Arbeitsmarktservicegesetzes (AMSG) ausbezahlt werden, tragen nicht nur zur Existenzsicherung der Betroffenen bei, sie sind auch ein wesentlicher Faktor bei der Erhaltung der gesellschaftlichen Stabilität im Zentralraum Graz. Die Existenzsicherung soll bis zur Erlangung eines neuen Dienstverhältnisses den Lebensstandard und das gesellschaftliche Überleben während der Arbeitslosigkeit sichern bzw. erhalten. Existenzsicherung bedeutet auch die Erhaltung der Kaufkraft der Betroffenen.

Die nachstehende Tabelle zeigt, welche Beträge seitens des Bundesrechenzentrums ausbezahlt wurden:

Leistungsgruppe	Nettobetrag JAN-NOV 2009	Nettobetrag JAN-NOV 2008	Veränderung absolut	Veränderung in %
AL Arbeitslosengeld	61.000.464,40	43.429.051,74	17.571.412,66	40,5%
NH Notstandshilfe	39.247.129,29	33.329.575,86	5.917.553,43	17,8%
A Pensionsvorschuss-Alter	5.682,46	-12.467,69	18.150,15	-145,6%
I Pensionsvorschuss-Invalide	460.392,17	-158.952,31	619.344,48	-389,6%
K Kündigungsentschädigung	-300.194,60	-219.070,43	-81.124,17	37,0%
AS Arbeitsstiftung-Schulung	3.108.105,78	1.474.505,59	1.633.600,19	110,8%
AD Arbeitslosengeld mit Schulung	5.951.771,78	3.619.863,77	2.331.908,01	64,4%
ND Notstandshilfe mit Schulung	4.857.615,06	3.665.737,43	1.191.877,63	32,5%
WB Weiterbildungsgeld	2.680.373,70	925.792,34	1.754.581,36	189,5%
B2 AMSG-Beihilfen ÖSTERR.	5.645.663,37	5.972.098,35	-326.434,98	-5,5%
BJ AMSG-Beihilfen JUGENDL.	-419,01	-158,44	-260,57	164,5%
B5 AMSG-Beihilfen BEHINDERTE	0,00	-1.019,81	1.019,81	-100,0%
B6 AMSG-Beihilfen AUSLÄNDER	-1.267,52	-175,09	-1.092,43	623,9%
RB Kinderbetreuungsbeihilfe	-670,23	397.869,46	-398.539,69	-100,2%
GB Gründungsbeihilfe	403.831,95	307.587,07	96.244,88	31,3%
TZ Altersteilzeitgeld (Betrieb)	11.714.872,83	14.729.018,91	-3.014.146,08	-20,5%
PU Übergangsgeld	2.066.419,28	2.019.325,28	47.094,00	2,3%
PZ Übergangsgeld	227.908,04	149.352,12	78.555,92	52,6%
EW EWR-Leistung	38.357,38	45.467,08	-7.109,70	-15,6%
CL Kombilohn	4.750,00	0,00	4.750,00	∞
VA Vorzeitige Zahlung	538.609,26	241.749,44	296.859,82	122,8%
Nettoauszahlungen Gesamt	137.649.395,39	109.915.150,67	27.734.244,72	25,2%

(negative Beträge sind Rückflüsse; Datenquelle Datawarehouse Bundesrechenzentrum; Stand: 04.12.2009)

Im Zeitraum Jänner bis November 2009 wurden vom AMS Graz Versicherungsleistungen und Förderungen in Höhe von mehr als €137,6 Millionen angewiesen, im Jahr davor waren es rund €28 Millionen weniger, also €110 Millionen.